

Sehr geehrte Frau Schippmann,

wie im Sozialausschuss angekündigt, hat sich die SPD-Gemeinderatsfraktion nochmals eingehend mit der Vorlage zur Festsetzung der Kita-Gebühren befasst.

Die Verwaltung schlägt zwar eine Erhöhung um 15 % 2025 und weitere 15 % 2026 vor, doch wenn man sich anschaut, wie die einzelnen Beiträge sich verändern, dann zeigt sich, dass die 15 % nur für die oberen Einkommensklassen gelten, die geringer Verdienenden sind weitaus stärker belastet, das geht bis fast 80 %.

Das folgende Beispiel veranschaulicht diesen Sachverhalt. Der Einfachheit halber habe ich nur die Erhöhung 2025 in beiden Varianten berücksichtigt. Würde man die für 2026 geplante Erhöhung noch dazunehmen, würden die Gebühren noch extremer steigen.

Beispiel Kinder über 3, VÖ, 1 Kind

	Aktuell	2025 Var. 1	%	2025 Var. 2	%
Einkomm.					
ü 73.000	203	233	+14,8	233	+14,8
u 73.000					
bisher					
u 61.000	183	210	+14,8	198	+8,2
u 51.000	156	210	+34,6	198	+26,9
u 41.000	125	210	+68	198	+58,4
u 36.000					
bisher					
u 41.000	125	168	+34,4	149	+19,2
u 31.000	94	168	+78,7	149	+58,5

Als SPD stehen wir hinter dem Grundsatz, dass starke Schultern mehr tragen sollten als schwache Schultern. Daher bitten wir die Verwaltung darum, uns einen Vorschlag zukommen zu lassen, der diese extrem überproportionale finanzielle Mehrbelastung der

unteren Einkommensgruppen wenigstens stark abmildert, am besten natürlich beseitigt.

Außerdem bitten wir darum, dass Sie uns die Tabellen zur Verfügung stellen, die sich ergeben, wenn die Vorschläge des GEB umgesetzt werden: Nullrunde bei der Krippe und ansonsten Erhöhung von zweimal 7,5 Prozent.

Da wir diese Zahlen für unsere Entscheidung brauchen, bitten wir darum, dass wir sie rechtzeitig vor der nächsten Gemeinderatssitzung vorliegen haben.

Ich wünsche Ihnen frohe Ostern und schicke freundliche Grüße

Eveline Klein